



**Gott spricht: Sie werden weinend kommen,
aber ich will sie trösten und leiten.**

Jeremia 31,9

Gedanken zum Monatsspruch

Liebe Gemeinde, liebe Freunde!

Hoffnung auf Normalität - so kann man vielleicht eine der größten Sehnsüchte dieses Jahres beschreiben. Endlich wieder das Leben genießen wie *vorher*...

Nach einem Sommer der Entspannung, der Begegnung und des Aufatmens sind wir von Unbeschwertheit und „Normalität“ heute leider wieder weiter entfernt als im Frühjahr. Außer Gottesdiensten bleibt der Veranstaltungskalender im November fast leer, wobei die Kirchen hier wohlgemerkt schon ein Privileg genießen.

Zurück zur Normalität - das wünschen wir uns und das wünschten sich ca. 600 v. Christus auch die deportierten Israeliten. Auf einer assyrischen Reliefdarstellung aus jener Zeit sieht man, wie Einwohner der eroberten jüdischen Stadt Lachisch von den neuen Machthabern aus ihrer Heimat in eine ungewisse Zukunft abgeführt werden. Alles, was ihnen lieb war, mussten sie für lange Zeit verlassen, Hoffnung auf Vertrautes gab es in der Fremde wenig. Niemand wusste außerdem, ob und wann die Heimat überhaupt wieder erreichbar werden würde.

Die Prophetie eines Jeremia wirkt wie ein als Kontrast gemaltes sprachliches Bild: „Ich bringe euch wieder zurück, gehe neben euch her und schütze euch.“

Gott kündigt mitten in diese hilflose Sehnsucht durch seinen Propheten an, dass er das Volk nicht im Stich lässt. Er wird ihm Tröster, Führer, Hirt sein, wie einst Mose in der Wüste. Er wird es leiten und begleiten, wohin die Reise auch geht.

Wie der Weg zurück in die Heimat und Normalität aussehen würde, das wussten die Israeliten trotz dieser Verheißung so wenig, wie wir es heute für uns wissen. Ein weiter Weg würde es am Ende werden, und auch nach der Rückkehr musste vieles erst wieder neu aufgebaut und sortiert werden.

Wahrscheinlich sind die Situationen von damals und heute eher schlecht als recht vergleichbar. Eigentlich ganz schön anmaßend, uns mit denen damals zu vergleichen!

Was jedoch uns und die Exilanten verbindet, ist die Sehnsucht nach Hoffnung, nach Lichtblicken, auch nach Gottes Versprechen: **ICH BIN DA! TROTZDEM!**

In mancher schwermütigen Minute mag die alles beherrschende Pandemie uns bedrücken wie ein düsterer Nebel, der einfach kein Ende mehr nehmen will. Aber auch dort, genau dort, ist Gott, unser Gott, der durch alle Zeiten als Gott erlebt und erzählt wurde, der *mitgeht*, über sonnige Berge und durch finstere Täler.

Mit uns geht er durch schwere Zeiten, aber mit uns auch einer hellen, trostreichen und von Leid befreiten Zukunft entgegen!

Trost brauchen wir nicht, wenn wir oben auf sind - gut also, wer sich dort gerade wieder findet!

Aber Trost versprochen ist denen, die am Boden sind, die sich verloren glauben, die jetzt gerade schweren Herzens sind. Gut, dass wir auch dort nicht allein sind, dass da einer spricht: **...ich will sie trösten und leiten!**

So bleibt behütet und seid getröstet in diesen Tagen!

Miteinander grüßt Euch herzlich

Euer Philipp Weismann



KALENDER

November 2020

Immanuelkirche Dresden Hühndorfer Straße 22

Monatsspruch November

Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.
Jeremia 31,9

- So 01.11.20 10.00 Uhr Gottesdienst & KiGo** (E. Naendorf)
- Di 03.11.20 19.15 Uhr Vorstandssitzung online
- So 08.11.20 10.00 Uhr Gottesdienst & KiGo** (P. Weismann)
- Mi 11.11.20 xx.xx Uhr leider kein Seniorenkreis :o(
- So 15.11.20 10.00 Uhr Gottesdienst** (P. Weismann)
- Mi 18.11.20 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst**
zum Buß - und Betttag in ev. Kirche Briesnitz, Am Kirchberg 17
- So 22.11.20 10.00 Uhr Gottesdienst & KiGo** (P. Weismann)
mit Feier des Heiligen Abendmahls
- Mi 24.11.20 19.13 Uhr Metho-Date Gottesdienst f. junge Erwachsene**
Format: noch offen
- So 29.11.20 10.00 Uhr Gottesdienst 1.Advent** (Kanzeltausch T. Härtel)
-
- So 06.12.20 10.00 Uhr Gottesdienst & KiGo** (P. Weismann)
mit Feier des Heiligen Abendmahls
- So 13.12.20 15.00 Uhr Kirchweihfest** (P. Weismann)

Telefonkonferenz-Bibelgespräch jeden Mittwoch 15.00 Uhr (außer feiertags), also am 4., 18. und 25. November. Bitte vorher ein Signal geben, wer gern teilnehmen möchte!

Wegen mancher notwendigerweise kurzfristiger Planungen umfasst dieser Gemeindebrief nur den Monat November. Anfang Dezember erscheint dann wieder eine Zweimonatsausgabe.

Erntedank –Dank

Vielen Dank Euch für alle Lebensmittelspenden für den Stoffwechsel-Familientreff in Gorbitz, die wir zum Erntedankgottesdienst zusammengetragen haben. Ebenso danken wir sehr herzlich für alle zusammengelegten Spenden in Gesamthöhe von 1805,00 Euro!

EmK-Gottesdienst im MDR

Am **08. November 2020, 10:00 Uhr** überträgt das MDR Fernsehen einen Gottesdienst aus dem Krankenhaus Martha Maria Halle. Die Predigt hält Sabine Schober. Der Gottesdienst kann gleichzeitig auch im Radio über MDR Kultur gehört werden.

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen:

im November

Im Dezember



Impressum:

Evangelisch-methodistische Kirche - Dresden Immanuel
Pastor Philipp Weismann, Hühndorfer Str. 22, 01157 Dresden
Tel.: 0351-4207325 E-Mail: philipp.weismann@emk.de

Bankverbindung:

Dresden-Immanuel: für Spenden und Mitgliedsbeiträge:
IBAN DE41350601901620690011
BIC GENODED1DKD **KD-Bank-LKG Sachsen**

Gemeindevertretung

Dresden Immanuel: Maria Keck
Tel: 0174 8327861, E-Mail: maria-keck@gmx.de
David Morgenroth
Tel: 0152 06315115, E-Mail: david.morgenroth@emk.de

Redaktion:

Philipp Weismann (Texte, wenn nicht anders angegeben) Saskia Fuchs, Elfriede Tschipke
Bild Titelseite: Philipp Weismann. Sonnenuntergang auf Hiddensee 2020